

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

348

Wien, am 27. November 1933.

Neue Wiener Strassennamen.

Der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, einen Weg am Flötzersteig in Hietzing nach dem Porträtmaler Friedrich Lieder (1780-1859) und eine bisher noch unbenannte Gasse bei der Hohen Warte in Döbling nach dem Dichter Klabund (Alfred Hentschke, (1891-1928) zu benennen.

Schutz der Wassermesser vor Frosteinwirkungen.

Die Magistrats-Abteilung 34 a (Wasserversorgung) teilt mit: Nach dem geltenden Wasserversorgungsgesetz geht die Behebung von Schäden an Wassermessern, die nicht auf mangelhaftes Material oder auf die normale Abnutzung zurückzuführen sind, zu Lasten des Wasserabnehmers. Solche Schäden, die oft eine vollständige Zerstörung der Wassermesser zur Folge haben, werden häufig durch Frost verursacht. Es werden daher anlässlich des kommenden Winters alle Wasserabnehmer, die vor unerwünschten Kosten und unliebsamen Störungen in der Wasserversorgung bewahrt werden wollen, aufgefordert, die Wassermesser und Leitungsanlagen ausreichend und rechtzeitig vor Frosteinwirkungen zu schützen. Der Schutz hat stets derart zu erfolgen, dass die Zugänglichkeit und Ablesbarkeit des Wassermessers gewahrt bleibt. Die grösste Gefahr für das Einfrieren besteht bei Zugluft; diese ist daher durch Schliessen der Tore, Fenster und sonstigen Öffnungen zu verhindern.

Mietzinszuschüsse der Gemeinde Wien.

Der vom Gemeinderat der Stadt Wien eingesetzte Beirat, dem die Entscheidung über die Gewährung von Zuschüssen zu Hauptmietzinsen zusteht, die das Sechstausendfache des Friedenszinses übersteigen, hielt kürzlich seine einundneunzigste Sitzung ab. In dieser Sitzung wurden die Ansuchen von 450 Parteien in 82 Häusern behandelt und Mietzinszuschüsse im Betrage von monatlich 5.325 Schilling bewilligt. Insgesamt hat der Beirat bisher den Ansuchen von 54.206 Parteien in 6.344 Häusern stattgegeben und zusammen Monatsbeiträge in der Höhe von rund 312.700 Schilling genehmigt.